

gefördert durch:



**Gemeinsamer
Bundesausschuss**
Innovationsausschuss



TransMIT
Gesellschaft für
Technologietransfer mbH
Projektbereich für
Versorgungsforschung
und Beratung



TECHNISCHE HOCHSCHULE MITTELHESSEN



Sehr geehrte Damen und Herren,

wir wollen Sie bzw. Ihre Einrichtung zur Teilnahme an einer Studie zur Ermittlung der Verlegungspraxis von Schwerstkranken und Sterbenden in stationären Pflegeeinrichtungen gewinnen.

Wer führt diese Studie durch?

Durchgeführt wird die Untersuchung durch den TransMIT-Projektbereich für Versorgungsforschung in Gießen im Rahmen einer durch den Innovationsfond des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA) geförderten Studie.

Warum wird diese Studie durchgeführt?

Wenn Sie den Fragebogen beantworten, werden Sie rasch erkennen, dass die näheren Umstände, die zur Verlegung von Sterbenden führen, erfasst werden. Die so gewonnenen Ergebnisse dienen als eine Grundlage dafür, zukünftig einen Versorgungsprozess zu identifizieren, der geeignet ist, die Verlegung sterbender Bewohner auf das allernötigste Maß zu reduzieren.

Wer soll den Fragebogen ausfüllen?

Es soll nur ein Fragebogen pro Heim beantwortet werden. Die ausfüllende Person sollte die Einrichtungsleitung bzw. eine durch diese beauftragte Person – etwa die Pflegedienstleitung – sein. Einfach teilnehmen können Sie in einem anonymen Online-Verfahren unter der Webadresse www.sterbestudie.de/ph. Alternativ ist der Fragebogen auch als pdf-Dokument hier angehängt, den Sie nach dem Ausfüllen an unten benannte Anschrift per Post zurücksenden können. Die Bearbeitung nimmt jeweils ca. 15 Minuten in Anspruch.

Was haben Sie / Ihre Einrichtung von einer Teilnahme an der Studie?

Die anonymisierten Auswertungsergebnisse werden an die beteiligten und sich hierfür interessierenden Pflegeheime in Form eines Ergebnisberichts rückvermittelt. Auch werden wir einen Kongress zu den Ergebnissen und Konsequenzen des Projektes durchführen. Die Teilnahme an der Umfrage ist freiwillig. Personen, die eine Teilnahme ablehnen, entstehen daraus keine Nachteile.

Vielen Dank für Ihre Bereitschaft, das wichtige Anliegen zu unterstützen.

Mit freundlichem Gruß

Prof. Dr. phil. Wolfgang George

TransMIT-Projektbereich für Versorgungsforschung und Beratung
Prof. Dr. phil. Wolfgang George
Jahnstraße 14
D-35394 Gießen
Tel.: +49 (6 41) 9 48 21 11
e-mail: george@transmit.de

Bitte wählen Sie jeweils eine der Antwortoptionen aus:

Trägerart Ihrer Einrichtung:	
Frei-Gemeinnützig, Konfessionell	<input type="checkbox"/>
Privat	<input type="checkbox"/>
Öffentlich-Kommunal	<input type="checkbox"/>

wenn Frei-Gemeinnützig: Ist Ihre Einrichtung ein Heim der Arbeiterwohlfahrt (AWO)?	
ja	<input type="checkbox"/>
nein	<input type="checkbox"/>

Ihr Beruf bzw. Ihre Funktion in der Einrichtung:	
Einrichtungsleitung	<input type="checkbox"/>
Pflegedienstleitung (PDL)	<input type="checkbox"/>
Palliativfachkraft	<input type="checkbox"/>
Qualitätsmanagement	<input type="checkbox"/>
Mitarbeiter in der Pflege	<input type="checkbox"/>
Sonstiges: _____	

Ihre Berufserfahrung:	
weniger als 3 Jahre	<input type="checkbox"/>
3-10 Jahre	<input type="checkbox"/>
länger als 10 Jahre	<input type="checkbox"/>

Größe der Einrichtung:	
bis 50 Plätze	<input type="checkbox"/>
51-100 Plätze	<input type="checkbox"/>
101-200 Plätze	<input type="checkbox"/>
mehr als 200 Plätze	<input type="checkbox"/>

Bundesland:	
Baden-Württemberg	<input type="checkbox"/>
Bayern	<input type="checkbox"/>
Berlin	<input type="checkbox"/>
Brandenburg	<input type="checkbox"/>
Bremen	<input type="checkbox"/>
Hamburg	<input type="checkbox"/>
Hessen	<input type="checkbox"/>
Mecklenburg-Vorpommern	<input type="checkbox"/>
Niedersachsen	<input type="checkbox"/>
Nordrhein-Westfalen	<input type="checkbox"/>
Rheinland-Pfalz	<input type="checkbox"/>
Saarland	<input type="checkbox"/>
Sachsen	<input type="checkbox"/>
Sachsen-Anhalt	<input type="checkbox"/>
Schleswig-Holstein	<input type="checkbox"/>
Thüringen	<input type="checkbox"/>

Wie häufig kommt es an Ihrer Einrichtung vor, dass Bewohner/-innen, die schwerstkrank bzw. sterbend sind, in ein Krankenhaus verlegt werden?

Führt Ihre Einrichtung hierzu eine (Jahres-)Statistik?

ja	<input type="checkbox"/>
nein	<input type="checkbox"/>

Der Prozentwert lag im Jahr 2017 in unserer Einrichtung bei

_____ % der Sterbefälle

Falls Sie den genauen Prozentwert nicht ermitteln können, sind wir auf Ihre Schätzung angewiesen:

nie	<input type="checkbox"/>
bis 10 %	<input type="checkbox"/>
ungefähr 11-20 %	<input type="checkbox"/>
ungefähr 21-30 %	<input type="checkbox"/>
ungefähr 31-40 %	<input type="checkbox"/>
mehr, ungefähr (%): _____	

Wohin werden schwerstkranke bzw. sterbende Bewohner noch verlegt?

	nie	selten	manchmal	oft	sehr oft
nach Hause	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hospiz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Gibt es bestimmte Tageszeiten, zu denen es in den Pflegeeinrichtungen vermehrt zu Verlegungen kommt? Wenn ja, wann?

(Mehrfachnennung möglich)

morgens	<input type="checkbox"/>
mittags	<input type="checkbox"/>
nachmittags	<input type="checkbox"/>
abends	<input type="checkbox"/>
nachts	<input type="checkbox"/>
nein, keine bestimmten Tageszeiten	<input type="checkbox"/>

Gibt es bestimmte Wochentage, an denen es vermehrt zu Verlegungen Sterbender kommt?

(Mehrfachnennung möglich)

Montag	<input type="checkbox"/>
Dienstag	<input type="checkbox"/>
Mittwoch	<input type="checkbox"/>
Donnerstag	<input type="checkbox"/>
Freitag	<input type="checkbox"/>
Samstag	<input type="checkbox"/>
Sonntag	<input type="checkbox"/>
nein, keine bestimmten Wochentage	<input type="checkbox"/>

Wie wichtig sind die folgenden Bewohnersymptome für Verlegungen?	unwichtig	eher unwichtig	teils teils	eher wichtig	sehr wichtig
Schmerzzustände	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Angst	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Traurigkeit bzw. Depression	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Unruhe und Verwirrtheit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Atmungsschwierigkeiten und Atemnot	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Verschlechterung der bestehenden Grunderkrankung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
neu auftretende Erkrankung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Andere Symptome führen zu Verlegungen:

Wie wichtig sind folgende sozialen Einflüsse für Verlegungen?	unwichtig	eher unwichtig	teils teils	eher wichtig	sehr wichtig
Angehörige wünschen Verlegung bzw. wirken darauf hin	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Betreuender Arzt wünscht Verlegung bzw. wirkt darauf hin	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hinzugezogener Notarzt wünscht Verlegung bzw. wirkt darauf hin	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Andere Partner wirken auf Verlegungen hin:

Wie wichtig sind folgende strukturellen bzw. personellen Problemlagen für Verlegungen?	unwichtig	eher unwichtig	teils teils	eher wichtig	sehr wichtig
Personelle Überforderung aufgrund von Krankenstand in der Einrichtung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Personelle Überforderung aufgrund von Urlaubszeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Grundsätzlich zu wenig Personal	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Unerfahrenheit der eigenen Mitarbeiter	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mangelnde Kenntnisse / Wissen der eigenen Mitarbeiter	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mangelndes Engagement der eigenen Mitarbeiter	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Andere Begründungen:

Wieviele Ihrer Bewohner verfügen über eine (Bewohner-) Patientenverfügung?	
0-10 %	<input type="checkbox"/>
11-20 %	<input type="checkbox"/>
21-30 %	<input type="checkbox"/>
31-40 %	<input type="checkbox"/>
41-50 %	<input type="checkbox"/>
51-60 %	<input type="checkbox"/>
61-70 %	<input type="checkbox"/>
mehr als 70 %	<input type="checkbox"/>

Wenn eine Verfügung vorliegt, wie wirkt sich diese aus?	
sehr große Auswirkung	<input type="checkbox"/>
große Auswirkung	<input type="checkbox"/>
mittlere Auswirkung	<input type="checkbox"/>
schwache Auswirkung	<input type="checkbox"/>
keine Auswirkung	<input type="checkbox"/>

Wird das Thema Sterben in der Pflegeanamnese als Teil der Pflegeplanung angesprochen? In wieviel Prozent der Fälle?	
0-10 %	<input type="checkbox"/>
11-20 %	<input type="checkbox"/>
21-30 %	<input type="checkbox"/>
31-40 %	<input type="checkbox"/>
41-50 %	<input type="checkbox"/>
51-60 %	<input type="checkbox"/>
61-70 %	<input type="checkbox"/>
mehr als 70 %	<input type="checkbox"/>

Kennen Sie das Advance Care Planning (ACP) Verfahren?	
ja	<input type="checkbox"/>
nein	<input type="checkbox"/>

Inwieweit führen folgende Aspekte zu einer Verbesserung der Versorgung von Sterbenden?	stimme gar nicht zu	stimme eher nicht zu	teils teils	stimme eher zu	stimme voll und ganz zu
Intensivierung der Zusammenarbeit mit Hausärzten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Intensivierung der Zusammenarbeit mit den Angehörigen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Intensivierung der Zusammenarbeit mit SAPV	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Intensivierung der Zusammenarbeit mit Hospizgruppe	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mehr Personal	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Besser ausgebildetes Personal	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Stärkere Berücksichtigung von Bewohnerverfügungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Andere Verbesserungsvorschläge:

Gibt es andere Bedingungen bzw. Umstände als die hier benannten, die Ihrer Erfahrung nach zur Verlegung von schwerstkranken und sterbenden Bewohnern/-innen führen?

Herzlichen Dank für Ihre Antworten! Sie haben uns damit sehr geholfen!

Bitte schicken Sie den ausgefüllten Bogen zurück an

TransMIT-Projektbereich für Versorgungsforschung und Beratung
Prof. Dr. phil. Wolfgang George
Jahnstraße 14
D-35394 Gießen